Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

StädtepartnERschaft

20-jähriges Jubiläum | Feierlichkeiten 07.-10.07.2022

SCHNAPPSCHÜSSE

Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

Interview mit Bürgermeister Uwe Mosthaf zum 20jährigen Partnerschaftsjubiläum

Im Dialog:
M. Bechtold und U. Mosthaf

MB: *Herr Mosthaf, die Partnerschaft besteht nun seit 2000 und wurde vom damaligen Bürgermeister Karl Alber mitbegründet und unterzeichnet. Sie sind nun seit dem 24.06.2010 im Amt. Was für Erfahrungen haben Sie seitdem gemacht?*
UM: Die Erfahrungen waren durchweg positiv, tolle Begegnungen, sowohl in Frankreich als auch hier bei uns in Erlenbach.

MB: *Welche Begegnungen waren für Sie herausragend?*
UM: Herausragend, wenn ich eines hervorheben darf, war das spontane Treffen in unserer zweiten Heimat in Lindau am Bodensee. Ein tolles Erlebnis, unsere französischen Gäste am Lindauer Hafen zu begrüßen, eine Situation, die ich nie vergessen werde.

MB: *Wie stehen Sie im Allgemeinen zu dieser Verbindung?*
UM: Eine Städtepartnerschaft lebt von den Menschen, die diese leben und das ist bei uns herausragend; da sich daraus auch schon etliche Freundschaften gebildet haben und man sich quasi jährlich sieht und diese Verbindung pflegt.

MB: *Wie sind Sie mit der Arbeit des Komitees zufrieden?*
UM: Ohne unser aktives Komitee wäre die Partnerschaft nicht vorstellbar, hier wird es vorgelebt, geplant, organisiert und alles umgesetzt. Dafür danke ich Gerhard Bär, der dies jahrelang gemacht hat, als auch jetzt Margret Bechtold, für ihren unermüdlichen Einsatz für diese Partnerschaft.

MB: *Wie in vielen anderen Bereichen auch, ist das Durchschnittsalter der Partnerschaft ziemlich hoch. Wie können wir dem begegnen, was können wir für eine Verjüngung des Freundeskreises tun, und wo sehen Sie die Zukunft der Partnerschaft?*
UM: Nicht nur bei der Städtepartnerschaft ist es ein Problem, jüngere Menschen für eine Idee, für einen Verein zu begeistern. Es gilt auch hier die Partnerschaft zu leben und die schönen Momente immer wieder öffentlich zu machen. Unser Jubiläum im Juli soll auch eine Werbung sein, sich im Komitee zu engagieren, weil es sich lohnt dabei zu sein und dann sehe ich auch eine Zukunft für die Partnerschaft, die in den letzten 20 Jahren starke Verbindungen geschaffen hat. Auch wir als Gemeinde werden unseren Anteil dazu beitragen, dass wir auch das 30jährige Jubiläum feiern dürfen.

MB: *In Anbetracht der momentanen angespannten Lage in Europa, ja sogar auf der ganzen Welt, ist ein solcher Zusammenhalt und eine Partnerschaft zwischen den Nationen von besonderer Bedeutung. Es sind die Bürger, die Europa bauen und unterstützen. Inwieweit können wir als Gemeinde unseren Beitrag dazu leisten?*
UM: Gerade jetzt, wo in Europa nach Jahrzehnten des Friedens wieder Krieg herrscht, ist es umso wichtiger, die Verbindungen in Europa zu stärken, die Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, wie unsere demokratischen Grundwerte, die uns den Frieden über so lange Zeit gesichert haben. Dies müssen wir im Kleinen in unseren Gemeinden vorleben, Werte vermitteln und schon bei uns immer für die europäische Idee einstehen.

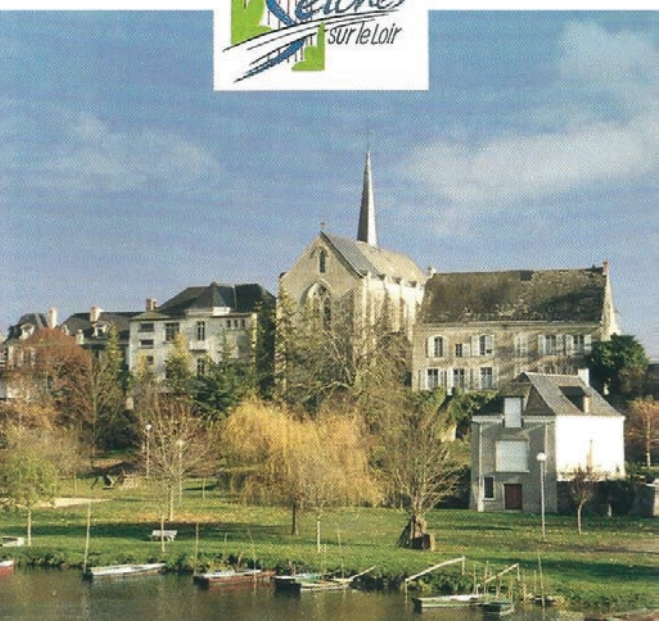
MB: *In diesem Jahr feiern wir unser 20jähriges Jubiläum. Eifern Sie, genau wie ich, diesem Ereignis auch erwartungsvoll und mit Begeisterung entgegen?*
UM: Sowohl ich, als auch die gesamte Gemeinde Erlenbach freuen uns sehr auf unser Jubiläum und auf unsere französischen Freunde. Fast täglich beschäftigt uns das Jubiläum, weil es doch das eine oder andere zu organisieren gilt, und die Vorfreude steigt täglich.

MB: *Herr Mosthaf vielen Dank, dass Sie sich für meine Fragen Zeit genommen haben.*

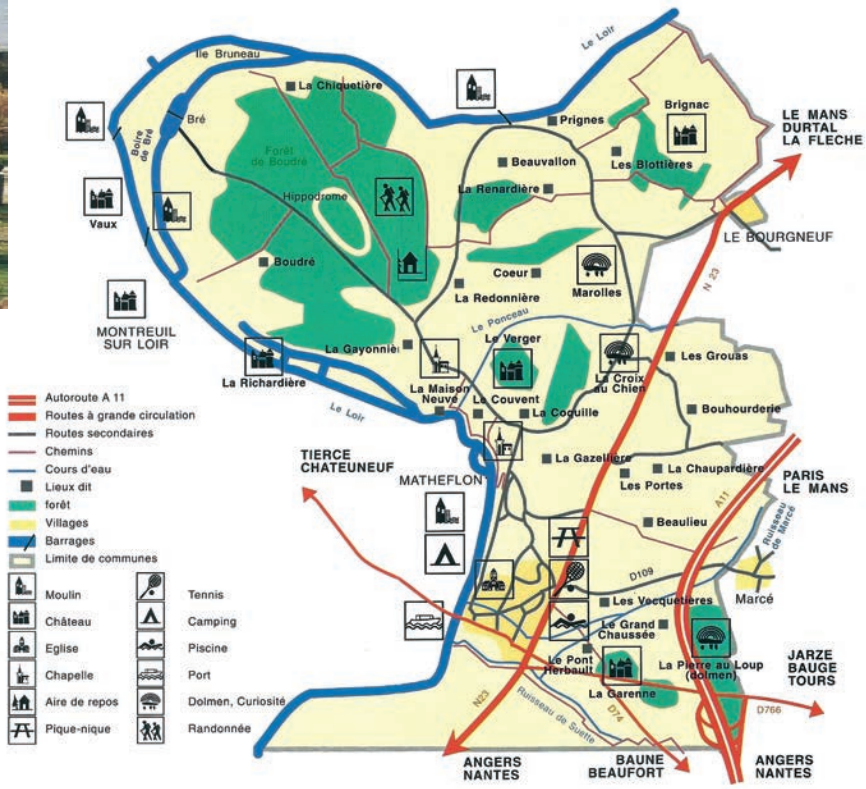
Seiches-sur-le-Loir stellt sich vor

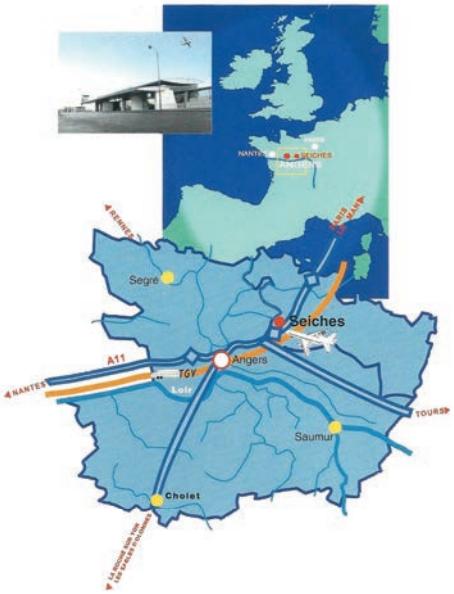
Seiches ist eine Gemeinde mit ca. 3000 Einwohnern im 49. Departement Maine-et-Loire in der Region Pays de la Loire gelegen.

Seiches ist einer der ältesten Orte im Anjou, im Herzen des Landes der Loire, ein Ort der Vergangenheit und der Zukunft.



Sein Name kommt vom lateinischen Cepia, ohne Zweifel von dem Rebstock – de Ceps– abgeleitet.
Reben werden heute aber nur noch in der Umgebung angebaut.

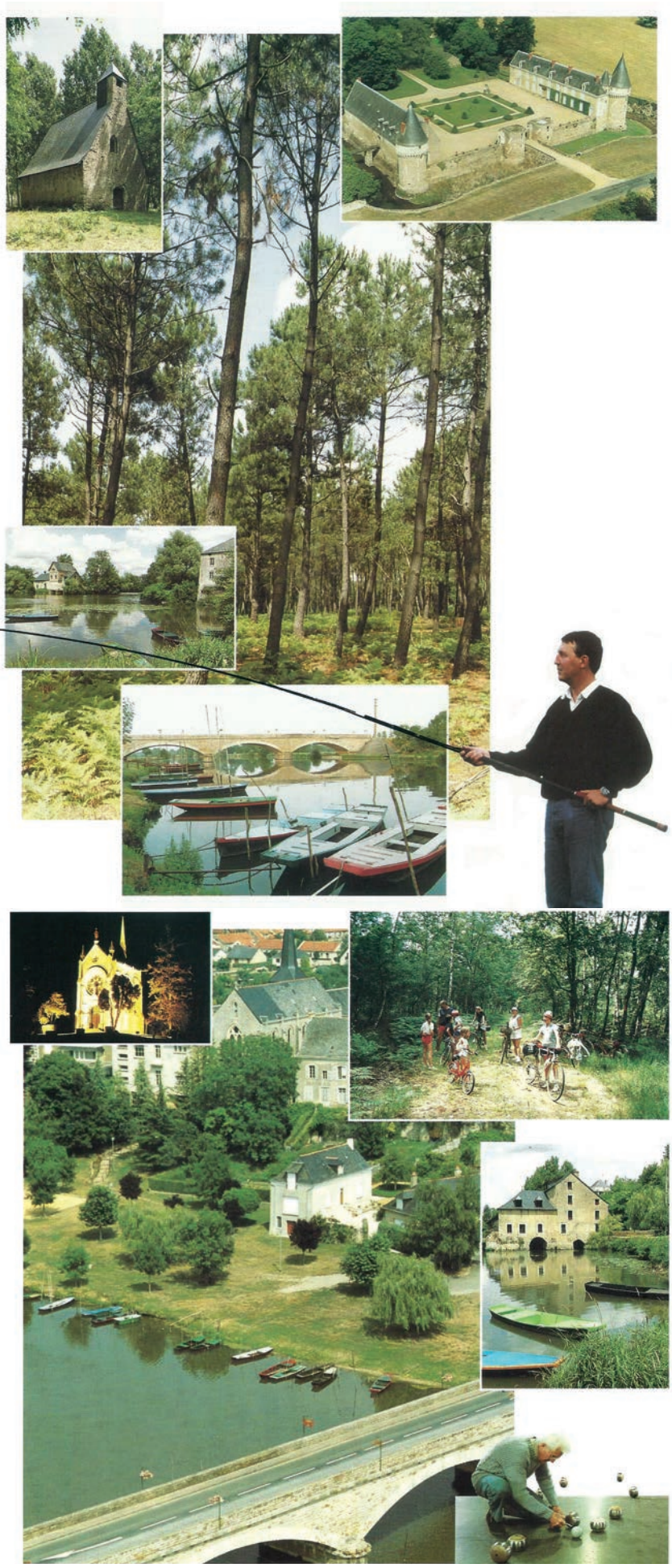


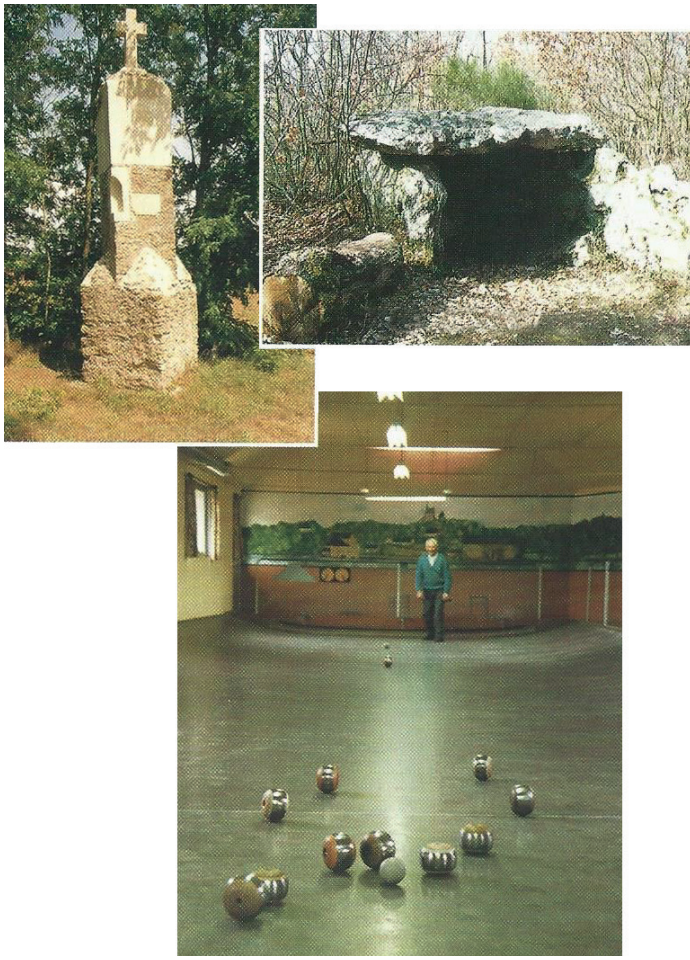


Verkehrstechnisch ist Seiches sehr gut angebunden. Es liegt direkt an der Autobahn A 11 und A 85 und der Nationalstraße N 23.

Außerdem gibt es einen TGV-Anschluss in Angers und einen Flughafen in Marcé.

IM HERZEN DES LANDES DER LOIRE





Viele Sehenswürdigkeiten zieren den Ort, so wie das Schloss du Verger, diverse Mühlen an dem Loir, das Hippodrom, die Kapelle in Matheflon, die Höhle der Wölfe und die Kapelle de la Garde am Jakobsweg gelegen, usw.

Seiches umfasst 50 ha Fläche für Industrie und Handwerksbetriebe, ebenso ist ein wichtiger Faktor die Landwirtschaft mit ihren Produkten wie Obstanbau, Viehzucht und Molkereiprodukte.

Seiches verbindet Altes und Modernes und im Besonderen ist die Gastfreundschaft der Einwohner hervorzuheben.

EIN BESUCH LOHNT SICH

1996

Im Oktober war der erste Kontakt im Rathaus in Erlenbach mit Karl Alber während eines Austausches mit Realschülern aus Seiches-sur-le-Loir, Neckarsulm und Bad Friedrichshall. Dank Rainer Erlewein, Lehrer an der Hermann-Greiner-Realschule, kam die Verbindung mit Odile Chalain, Lehrerin in Seiches zustande.
'***Da kam eine Frau mit roten Haaren in mein Büro gestürmt***', erinnert sich BM Alber, als er die Möglichkeit einer Jumelage während einer Gemeinderatssitzung diskutierte. Daraufhin hat sich ein Gemeinderatsmitglied gemeldet und gesagt '***Ich will jemanden der deutsch schwätzt***'. Odile Chalain, als Elsässerin zweisprachig aufgewachsen, erfüllte genau diese Voraussetzungen. Lustige Erinnerungen.

1997

Erstmals kam eine zwölfköpfige Delegation aus Seiches unter der Leitung von Odile Chalain und besuchte das Erlenbacher Weinfest.

Die Gemeinde Erlenbach ist gerade dabei ihre partnerschaftslose Zeit zu beenden: Hier die zwölfköpfige Delegation aus der französischen Stadt Seiches-sur-le-Loir mit ihren deutschen Gastgebern. (Foto: Werner Glanz)

Erlenbach will eine Partnerschaft mit Seiches sur le Loir – Erster Besuch des Weinfestes

Schon mehr als ein Beschnuppern

Von Werner Glanz

Bekanntlich kommt man sich bei einem Glas Wein schnell näher. Erlenbach knüpfte im Rahmen seines Weinfestes erste offizielle Kontakte zu der französischen Stadt Seiches sur le Loir.

Die 2500 Einwohner zählende Kreisstadt mit insgesamt zwölf Teilgemeinden liegt in der Nähe der Stadt Anger, zirka 920 Kilometer von Erlenbach entfernt. Weitere bekannte Städte in näherer Umgebung sind Le Mans, Tours, Nantes und Durtal, die Partnergemeinde von Untereisesheim. Über diese Schiene kamen jetzt die Kontakte zwi en Franzosen und Sulmtälern zustande. Und vielleicht wird daraus eine Partnerschaft. Der erste Schritt scheint gemacht: Eine zwölfköpfige Delegation aus Frankreich war beim Erlenbacher Weinfest dabei.

Die vier Tage waren freilich mehr als ein gegenseitiges Beschnuppern, die Eindrücke und Offenheit im Umgang miteinander waren für beide Seiten überwältigend. „Wir wollen nichts überstürzen. Ich glaube jedoch, daß wir eine sehr gute Saat ausgebracht haben, die eine gute Ernte erwarten läßt", faßte Erlenbachs Bürgermeister Karl Alber die mögliche Partnerschaft zusammen.

Sein französischer Kollege, André Lainard, der die Fahrt nicht mit antreten konnte, ließ Grußworte durch seinen Stellvertreter Jacky Touchet überbringen. Darin brachte er zum Ausdruck, daß seitens der Franzosen alle bereit seien, eine Partnerschaft im Sinne eines vereinten Europas einzugehen. Er hoffe deshalb, wie bereits mit der spanischen Stadt Ona, auch mit den Deutschen freundschaftliche Bande auf allen Ebenen knüpfen zu können. „Wir haben viel von Euch zu lernen. Die Sprache mag noch das eine Problem sein, doch wird der Austausch in die Tiefe gehen und alle vorhandenen Hürden schnell überwinden", schrieb André Lainard wörtlich.

Die sprachlichen Probleme spielten bei Wein und Musik allerdings eine untergeordnete Rolle. Was zu übersetzen war, das tat Odile Chalain, Deutschlehrerin am College Vallee du Loir, vorzüglich. So zum Beispiel beim Brunch im Gemeindezentrum mit „Vin d'Honneur" oder bei der Sektprobe im Foyer des Rathauses. Dabei erwies sich auch die württembergische Weinkönigin Regina Mändle aus Bempfingen als Meisterin ihres Fachs. Bürgermeister Alber, der gerne die Einladung aufgreift und mit einer Abordnung 1998 nach Seiches sur le Loir reist, wünscht sich „eine lebendige Partnerschaft". Es wäre die erste für die Weinbaugemeinde. Diese dürfte jedoch nicht nur von Rathaus zu Rathaus gehen, so Alber, sondern müsse in erster Linie auf Vereinsebene stattfinden.

Zur ersten Kontaktaufnahme hatte das Gemeindeoberhaupt deshalb auch die örtlichen Vereinsvertreter eingeladen. Neben vielen hoffnungsvollen Worten wurden dabei schon zahlreiche Geschenke ausgetauscht. Untergebracht waren die französischen Gäste bei Familien in Erlenbach.

Bei einem Gläschen Wein kommt man sich bekanntlich schnell näher: Recht lustig ging es beim Besuch der Franzosen zu – trotz der Sprachbarrieren.

Quelle: HST 28.08.1997

DELEGATION AUS SEICHES BEIM ERLENBACHER WEINFEST

1998

Der Gegenbesuch in Seiches-sur-le-Loir erfolgte zum Nationalfeiertag am 14.07. durch den Gemeinderat.

Im Oktober wurde in Erlenbach das Partnerschaftskomitee unter der Leitung von Gerhard Bär gegründet und durch sechs weitere Mitglieder verstärkt.
Unter den festgelegten Bestimmungen arbeitet das Komitee heute noch:
Der Partnerschaftsfreundeskreis (PFK) setzt sich für gegenseitiges Kennenlernen, Verständigung und Zusammenarbeit mit den französischen Partnern im Sinne des europäischen Gedankens ein.

1. Die PFK-Mitglieder bekennen sich offen zur Partnerschaft.
2. Die PFK-Mitglieder sind bereit, bei der Ausrichtung und Organisation von Partnerschaftsbegegnungen, kulturellen, sportlichen, kirchlichen, schulischen und kommunalen Veranstaltungen mitzuwirken.
3. Die PFK-Mitglieder unterstützen die Aufgaben der Partnerschaft im Sinne der Partnerschaftsurkunde.

1999

Im April fuhr die Nabu-Jugend nach Seiches.

Im Juni feierte der TSV-Erlenbach 100jähriges Jubiläum zusammen mit zwei Jugendfußballmannschaften aus Seiches.

Im Juli kam eine Delegation aus Seiches zum Weinfest in Binswangen 'Rund um den Wein', und im August wiederum besuchten sie das 'Erlenbacher Weinfest'.

Im September erfolgte die Abstimmung durch den Gemeinderat für die Städtepartnerschaft. Ca. 50 Vereine, Gruppen, Schulen und die Bürger stimmten ebenfalls für eine offizielle Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Seiches-sur-le-Loir.
Freudig wurde das Ergebnis der Gemeinde Seiches mitgeteilt, die ihrerseits bereits eine positive Entscheidung getroffen hatte.
Ab September wurden französische Sprachkurse in Erlenbach angeboten.
Es hatten sich 50 Teilnehmer aller Altersgruppen angemeldet.

Erlenbacher Nabu-Gruppe zu Besuch in der potentiellen französischen Partnerstadt Seiches

Eiche als Symbol des Wachstums

Bereits im Jahr 1997 wurde von der französischen Gemeinde ein Interesse an einer Städtepartnerschaft bekundet. Noch im selben Jahr besuchte eine Delegation aus Seiches das Erlenbacher Weinfest und sammelte hier erste Eindrücke von Land und Leuten. Ein Gegenbesuch von Vertretern des Gemeinderates und der Vereine aus Erlenbach-Binswangen fand im Juli 1998 statt.

Nachdem die Treffen auf beiden Seiten einen sehr guten Anklang fanden, entschloß sich der örtliche Naturschutzbund, die Freundschaft zu vertiefen und den Jahresausflug der Jugendgruppe 2 nach Frankreich zu machen. Zusammen mit Vorstand Uwe Bühler fuhren neun Jugendliche mit dem Zug nach Seiches. Ein besonderes Highlight der Anreise war die Fahrt im französischen Hochgeschwindigkeitszug TGV von Paris nach Angers.

Mitglieder des Erlenbacher Nabu planzten eine Eiche in Seiches.

In Angers wurde die Gruppe von Bürgern aus Seiches am Bahnhof abgeholt und an eine Herberge gebracht. Dort war bereits ein kleiner Empfang vorbereitet. Als am nächsten Tag die Leihfahrräder abgeholt waren, fuhr die Gruppe zum College nach Seiches. Dort wurde eine aus Erlenbach mitgebrachte Eiche gepflanzt. Die Eiche soll als Symbol für das Wachsen der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden stehen.

Für die nächsten Tage hatten die Franzosen unter Leitung von Odile Chalain ein interessantes Programm zusammengestellt. Bei verschiedenen Radtouren wurde die Umgebung von Seiches erkundet. Seiches liegt zirka 300 Kilometer südwestlich von Paris im Gebiet Anjou. Das Gebiet Anjou ist eine Weinbaugegend und auch bekannt für den in dieser Gegend hergestellten Käse und Cointreau. Die Radtouren führten entlang an Hecken und Feuchtgebieten zu Baggerseen und einem Naturschutzgebiet.

Abends hatte der Bürgermeister Andre Lainard zu einem offiziellen Empfang ins Rathaus eingeladen. Anschließend nahmen die Jugendlichen an dem traditionellen Sport „Boule de fort", einer Art Boccia auf einer ovalen Bahn, teil. Unvergessen bleibt der Gruppe ein Abend am Lagerfeuer bei Vollmond, quakenden Fröschen und rufenden Eulen. Zum Abschluß fand ein Dia-Vortrag von Uwe Bühler über die Nabu-Arbeit und die Erlenbacher Flora und Fauna statt. Odile Chalain meinte sogar, der Inhalt des Vortrages habe einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Quelle: HST 24.04.1999

2000

An Pfingsten fand die offizielle Partnerschaftsfeier in Seiches-sur-le-Loir statt. Die Besiegelung der Städtepartnerschaft und Unterzeichnung der Urkunden wurde durch BM André Lainard und BM Karl Alber vollzogen. Gleichzeitig zur Partnerschaftsfeier fand auch die landwirtschaftliche Ausstellung ‚Ruralité' statt, wo sich die Region mit ihren Produkten, vor allem dem Käse, präsentierte.

Bei so viel Anreiz fuhren wir sogar mit zwei vollbesetzten Omnibussen dort hin, um bei der Zeremonie dabei zu sein, die vom MV Erlenbach musikalisch mitgestaltet wurde. Im Gepäck waren auch etliche Flaschen ‚Erlenbacher Kayberg', der als Festwein – vin d'honneur - ausgeschenkt wurde und auch unseren französischen Partnern gut mundete.

Die Partnerschafts-urkunden wurden eigens von einem Künstler entworfen und kalligrafisch gestaltet.

Ein Exemplar hängt im Ratssaal des Rat-hauses in Erlenbach.

Unterzeichnung der Urkunden

Die beiden Bürgermeister Karl Alber und André Lainard sowie die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees, Odile Chalain und Gerhard Bär, halten die Friedenstauben in ihren Händen, bereit zum Abflug.

IM ZEICHEN DES FRIEDENS

Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

Alle Teilnehmer kehrten begeistert zurück.

Quelle: Gemeindeblatt 10.06.2000

Partnerschaftsurkunde

In einem einigen Europa mit freien Gemeinden und Bürgern zu leben, ist das Bestreben der Völker und der Garant für deren Wohlergehen.
Freizügigkeit und Austausch über die nationalen Grenzen Europas sind die Voraussetzungen, um die heranwachsenden Generationen im Sinn des europäischen Gedankens zu erziehen und zum besseren Verständnis der sprachlichen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Länder Europas beizutragen.
Die Kommunen müssen Verständnis, Achtung und Zusammenarbeit zwischen einheimischer Bevölkerung und ausländischen Mitbürgern gerade auch in einem zusammenwachsenden Europa unterstützen.
Im Herzen des zusammenwachsenden Europas, an dessen Aufbau wir Anteil haben wollen, versprechen unsere beiden Kommunen Seiches-sur-le-Loir und Erlenbach, Frieden und gegenseitige Toleranz, Zusammenarbeit und Brüderlichkeit zu fördern.
Im Sinne der Freundschaft, die die Bürger unserer Gemeinden schon verbindet und der Völkerverständigung, haben die frei gewählten Vertreter der Gemeinden Seiches-sur-le-Loir und Erlenbach beschlossen, ihre beiden Gemeinden durch eine Partnerschaft zu verbinden.
Wir, Karl Alber, Bürgermeister von Erlenbach und André Lainard, Bürgermeister von Seiches-sur-le-Loir, versprechen: mit vereinten Kräften am Aufbau Europas mitzuwirken, die Menschenrechte in der Welt zu verteidigen, die Jugend in diesem Sinne zusammenzuführen, sowie das wache Gefühl der europäischen Brüderlichkeit zu stärken, um damit zum Frieden in der Welt und zum Wohlergehen der beiden Gemeinden beizutragen.

Nachdem die Erlenbacher Delegation bei ihrer Ankunft in Seiches von den Gastfamilien sehr herzlich begrüßt wurde, gab es am Abend noch eine Einladung zum gegenseitigen Kennenlernen und zu einem gemeinsamen Abendessen in der Gemeindehalle von Seiches-sur-le-Loir. Am anderen Morgen begannen dann die Partnerschaftsfeierlichkeiten mit vielen offiziellen Teilen. Beide Gemeinden wagen den mutigen Schritt zur Partnerschaft, der nun auch offiziell besiegelt werden soll, als Zeichen für Völkerverständigung und Freundschaft und zur Festigung des Friedens.

GROSSE ZEREMONIE AM RATHAUS IN SEICHES

2001

Mehrere Treffen und sogar Urlaubsreisen von beiden Seiten vertieften die Freundschaft der Partner.

Sogar mit Kopfschmuck...

EIN RAUSCHENDES FEST AUF DEM KAYBERG

Quelle: HST 22.01.2002

Die Partnerschaft zwischen Erlenbach und Seiches sur le Loir hält Geist und Körper fit: Ausgedehnte Besuchstouren mit dem Rennrad

Um die „amis" zu besuchen, ist kein Weg per Rad zu weit

Von Werner Glanz

Letztes Gruppenbild in Seiches, bevor es nach Erlenbach geht. Immerhin haben die engagierten Sportler jetzt eine Strecke von 1000 Kilometern vor sich. (Foto: Gerhard Bär)

Von Erlenbach nach Seiches sur le Loir oder von der französischen Stadt aus in die Sulmtalgemeinde: Egal in welche Richtung man fährt, es ist immer dieselbe Wegstrecke – nämlich rund 1000 Kilometer.

Da gibt es doch tatsächlich Enthusiasten, die diese Entfernung schon auf zwei Rädern zurückgelegt haben. Sowohl hier wie dort. Der Erlenbacher Gerhard Bär ist einer davon. Er tat dies vor eineinhalb Jahren im Zuge der Partnerschaft mit den Franzosen. Ganz alleine, nur mit seinem Mountainbike und etwas Gepäck.

Er wollte die ein Jahr zuvor auf französischem Boden besiegelte Partnerschaft mit dem Velo noch enger verbinden. Es war schon mutig, als der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Anfang August des Jahres 2001 sich aufschwang, alleine gen Frankreich zu radeln. „Die beiden ersten Tage wäre ich fast vertrocknet, so heiß war es. Und die restlichen fünf Tage war dann der Regen mein ständiger Begleiter", erinnert sich Gerhard Bär. Von den Seichoises wurde der Pedalritter dann überaus herzlich empfangen.

Bürgermeister André Lainard sprach gar von einer „Heldentat" Bärs und wertete die Fahrt als „eine Geste der Freundschaft". Und René Brisset, Vorsitzender des Radsportvereins „La petite Reine Seichoise", was soviel heißt wie „Die kleine Königin von Seiches", überreichte Bär einen mit einem Fahrrad verzierten Pokal.

Nun war Gerhard Bär also in Frankreich, doch er musste auch wieder zurück nach Deutschland. Nach drei Tagen Ruhepause ging's auf demselben Wege zurück. Doch diesmal war der frühere, langjährige Vorsitzende des Radsportvereins Concordia Erlenbach, nicht alleine. Eine 14-köpfige Radsportgruppe aus Seiches strampelte mit ihm die 1000 Kilometer in ebenfalls sieben Etappen herunter.

Doch auf der Strecke Richtung Osten ging es ungleich leichter: Die Gruppe hatte ideales Wetter mit Wind vom Atlantik erwischt - und das bedeutete Rückenwind. Zum Tross gehörten auch zwei Begleitfahrzeuge und drei Frauen, die allerdings nicht jeden Tag in die Pedale traten.

„Diese Tour hat bewiesen, wie wichtig den Seichoises die Partnerschaft mit Erlenbach ist", bekräftigte Bär dieser Tage, noch sichtlich gerührt von der Herzlichkeit, Sympathie und Verbundenheit, die bei den inzwischen zahlreichen gegenseitigen Besuchen auszumachen war. Groß war das Hallo aber auch auf der anderen Seite, als die Biker pünktlich zum Erlenbacher Weinfest einradelten.

Überrascht wurde die 15-köpfige Gruppe zuvor in Maulbronn, wo sie von neun radsportbegeisterten Erlenbachern empfangen wurden. Gemeinsam strampelte dann der Tross die letzten 60 Kilometer bis zum Endziel herunter. Die Strapazen der Heimfahrt auf zwei Rädern ersparten sich die Franzosen, denn zurück ging's mit weiteren 50 Landsleuten auf vier Rädern.

Ein weiteres Mal Gastgeber für die Seichoises waren die Sulmtäler vergangenes Jahr bei der Partnerschaftsfeier. Dazu reisten 115 Franzosen an – allerdings in Bussen. Doch zur Überraschung vieler strampelten vier Franzosen mit dem Rad zurück.

Selbst eine Radgruppe aus Seiches, angeführt von Gerhard Bär, machte sich zusammen auf den fast 1000 km langen Weg nach Erlenbach.

1.000 KM AUF DEM FAHRRAD

2002

Festlichkeiten an 'Christi Himmelfahrt' zur Besiegelung der Partnerschaft in Erlenbach. Festliche Enthüllung und Einweihung des Symbols 'Tor der Freundschaft'. Dieses wurde von Prof. Gunther Stilling gestaltet. Zusammen mit den Vereinen, Kirchen und Schulen wurde ein großartiges Programm zusammengestellt und durchgeführt. Mit großer Begeisterung nahmen die Bevölkerung und 119 französische Gäste am Festumzug teil.

Im Anschluss wurde das Ereignis ausgiebig gefeiert.

Die beiden glücklichen Bürgermeister

Die Fahnen sind gehisst

BESIEGELUNG DER PARTNERSCHAFT

Die Partnerschaftsurkunde zwischen Erlenbach und Seiches sur le Loir wird vorgestellt. Von links: Gerhard Bär, die Bürgermeister Karl Alber und André Lainard sowie Odile Chalin.

Das „Tor der Freundschaft" hat dieser Tage mehr als Symbolcharakter.

Sulmtalgemeinde Erlenbach hat vier Tage lang Besuch aus französischer Partnerstadt Seiches sur le Loir

Langen Weg der Freundschaft gehen

Von Werner Glanz

Vor zwei Jahren haben die Gemeinden Erlenbach und Seiches sur le Loir auf französischem Boden eine Partnerschaft besiegelt. Gestern Nachmittag fand nun unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die „Hochzeit" in der Sulmtalgemeinde statt.

Groß war das Hallo am Himmelfahrtstag beim Eintreffen der französischen Gäste, sehr herzlich der Empfang beim Gemeindezentrum. Bürgermeister Karl Alber ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste in deren Landessprache zu begrüßen. Überhaupt ist die unterschiedliche Sprache längst keine Barriere mehr.

Im Vordergrund stehen hier wie da die Völkerverständigung und die Einigung Europas. „Was Männer, wie de Gaulle und Adenauer, Pompidou und Brandt, Giscard d'Estaing und Schmidt sowie Kohl und Mitterand auf höchster Ebene begonnen und fortgeführt haben, wollen wir auf der unteren Ebene, in unseren Städten und Gemeinden vollenden", sagte Alber beim Festakt auf dem Rathausplatz.

Mit einstündiger Verspätung reiste die 110-köpfige Delegation aus Frankreich an. Doch was ist schon eine Stunde gemessen an dem, was beide Gemeinden noch vor sich haben. Das Pflänzchen der Partnerschaft beginnt erst zu sprießen und bedarf noch viel Pflege. „Wir wollen einen langen Weg der Freundschaft miteinander gehen", so Seiches Bürgermeister André Lainard, der an die Jugend appellierte: „Ihr seid die Hoffnung und Zukunft, tretet ein für den Frieden."

In den Farben der französichen Nationalflagge zogen auch die kleinsten Erlenbacher gemeinsam mit ihren Gästen aus Seiches durch den Ortskern der Sulmtalgemeinde.

Gerhard Bär hatte mit seinem Partnerschaftskomitee über Monate hinweg die viertägige Veranstaltung „mit unglaublicher Sorgfalt, Energie und Akribie" (Alber) vorbereitet. Alle Vereine haben dabei ihr Mitwirken zugesagt. Bereits am Donnerstagnachmittag wurden die Seichoises im wahrsten Sinne mit Pauken und Trompeten begrüßt – vom Musikverein Binswangen auf deren Waldfest.

Am gestrigen Morgen war dann der Erlenbacher Pendant an der Reihe mit einem Brunch im Musikerheim. Umrahmt wurde die Partnerschaftsfeier auf dem Marktplatz von den beiden Musikvereinen, die auch beim Hissen der Flaggen beider Länder sowie der Europafahne die Hymnen spielten. Die französische „Trikolore" überreichte zuvor das Stadtoberhaupt von Seiches seinem Erlenbacher Pendant.

Ein Geschenk überreichte Alber auch Odile Chalin, Vorsitzende des Partnerschaftskomitees und stellvertretende Bürgermeisterin von Seiches. Sie brachte vor einigen Jahren die „Jumelage" durch ihre Besuche in Bad Friedrichshall ins Rollen. Der Wein hätte sie in die Sulmtalgemeinde geführt, bestätigte Chalin, die schon in vielen gegenseitigen Besuchen als Dolmetscherin fungierte.

Nach dem offiziellen Festakt zog ein farbenprächtiger Umzug zur Sulmtalhalle, wo die Skulptur „Tor der Freundschaft" des Bildhauers Gunther Stilling enthüllt wurde. Anschließend wurde die Bevölkerung und alle Beteiligten mit 1000 Bagetts verköstigt, die der französische Bäckermeister Yves Bigolet in der Besenbrot-Bäckerei Roland Förch nach original französischer Rezeptur gebacken hatte. Der zweite Tag endete mit dem Kulturabend in der Sulmtalhalle.

Quelle: HST 11.05.2002

DANACH GROSSARTIGER FESTUMZUG

Erlenbach und Seiches sur le Loir feiern große Hochzeit

Bewegende Momente festigen Partnerschaft

Von Werner Glanz

1996 lernten sie sich kennen. Bei mehrjährigen Kontakten und zahlreichen gegenseitigen Besuchen entflammte die Liebe. 1999 wurde dann ein Heiratsantrag gemacht und ein Jahr später in Frankreich Verlobung gefeiert. Mit der Hochzeit in Erlenbach wurde jetzt die „Jumelage“ der Sulmtalgemeinde und Seiches sur le Loir endgültig besiegelt.

Es gab viele bewegende Momente in den vergangen vier Tagen: Der herzliche und begeisternde Empfang der 110 Seichoises am Himmelfahrtstag, angeführt von ihrem Bürgermeister André Lainard, die völkerverbindende Partnerschaftsfeier auf dem Rathausplatz mit dem Hissen der Flaggen und Abspielen der Hymnen, der anschließende Festumzug unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, die Enthüllung des „Tores der Freundschaft“, geschaffen von Bildhauer Gunther Stilling, der Festabend und der Sportnachmittag im Gemeindezentrum, der ökumenische Gottesdienst sowie der Tanz- und Unterhaltungsabend, wo sich Deutsche und Franzosen noch ein Stück näher gekommen sind.

Der Männerchor Lyra Erlenbach eröffnete den Kulturabend am Samstag in der Sulmtalhalle. Der Abend war einer der Höhepunkte während der vier ereignisreichen Tagen in Erlenbach. (Fotos: Werner Glanz)

Außerplanmäßig war der musikalische Auftritt von Bürgermeister Karl Alber, Monika Messer und Roland Rosendorf (von rechts) beim Kulturabend.

Vier Tage Herzlichkeit, Offenheit und Sympathie, Bürgermeister Karl Alber sprach gar von Brüderlichkeit, hinterlassen Spuren. So war der Abschied gestern früh tränenreich. Erlenbachs Bevölkerung und Vereine scheinen jedenfalls bereit, wie von ihrem Gemeindeoberhaupt gefordert, „nicht nur von Freundschaft zu reden, sondern sie auch zu praktizieren und mit Leben zu erfüllen“. Denn überall, wo es in den letzten vier Tagen möglich war, fanden menschliche Begegnungen statt, wurden Kontakte geknüpft.

Alleine der Kulturabend und der Sportnachmittag, wo sich viele Vereine und Organisationen aus Erlenbach und Binswangen präsentierten, erweckte den Eindruck, dass sich alle mit der Partnerschaft identifizieren. Die Franzosen hatten eine Werkstatt aus Seiches aufgebaut und eine großartige Trommler- und Kampfsportgruppe mitgebracht. Bewegend war auch der ökumenische Gottesdienst in der vollbesetzten Sankt Martinuskirche. Er wurde mitgestaltet vom Musikverein Erlenbach, von allen drei einheimischen Kirchenchören und von der meditativen Tanzgruppe. Jürgen Stauffert hielt die Messe in deutsch, Anton Grimm in französisch.

Die offiziellen Festlichkeiten anlässlich der „Jumelage“ klangen am Samstag mit dem Tanz- und Unterhaltungsabend in der Sulmtalhalle aus. Zu den Klängen der Band „Monty Bürkle“ wurde dann nochmals völkerverbindend das Tanzbein geschwungen. Es gab auch noch Worte des Dankes. Von Bürgermeister Alber an Odile Chalain, „Initiatorin und Motor der Partnerschaft“ und an Gerhard Bär, den deutschen Kollegen, „der sich diese Partnerschaft zu seinem persönlichen Anliegen gemacht hat“.

Quelle: HST 13.05.2002

ALLE VEREINE GEBEN SICH DIE EHRE

Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

Mit Musik geht alles besser

EIN BUNTER REIGEN

Unterwegs mit dem Rad...

...und auf 'heißen Öfen'.

Stilling im Kleinformat für die beiden Bügermeister

ZIEL IST DAS NEUE KUNSTWERK VON ERLENBACH

Quelle: HST 29.05.2002

Neue Skulptur beim Gemeindezentrum Erlenbach

Freundschaftstor symbolisiert Frieden

Von Werner Glanz

Die eindrucksvolle Partnerschaftsfeier der Gemeinde Erlenbach mit der französischen Stadt Seiches sur le Loir ist vorüber. Vieles wird in dauerhafter Erinnerung bleiben - manches sogar sichtbar.

So beim Gemeindezentrum das „Tor der Freundschaft“ mit den Janusköpfen. Der knapp acht Tonnen schwere Koloss aus chinesischem Granit symbolisiert Frieden und Freiheit.

Das Tor soll die Menschen zusammenführen und die unrühmliche Vergangenheit beider Völker mit immer wiederkehrenden Kriegen und Feindseligkeiten vergessen lassen. Das Buch der Geschichte soll durch ein neues und zukunftweisendes Kapitel korrigiert werden. Nämlich durch die dauerhafte und beständige Freundschaft von Deutschen und Franzosen.

Professor Gunther Stilling, Schöpfer des Kunstwerks, bringt dies plastisch zum Ausdruck. Während der eine Kopf blind ist, die düstere Vergangenheit symbolisiert, blickt der zweite mit offenen und leuchtenden Augen in die Zukunft. Zwischen dem Tor liegt ein Balken aus Edelstahl, er soll die Verbindung zwischen Erlenbach und Seiches dokumentieren.

Erst wenige Tage vor den Feierlichkeiten trafen die Granitsteine aus Fernost auf dem Seegweg im Hamburger Hafen ein. Auf der Straße ging's dann nach Erlenbach, wo die Baufirma Vogt alles für den „Empfang“ vorbereitet hatte.

Die Fundamente waren bereits betoniert und noch am selben Tage wurden die schweren Steine zu einem Tor aufgestellt. Auch die restlichen Arbeiten verliefen recht problemlos.

Und immer dabei: Gunther Stilling. Der 1943 in Jugoslawien geborene Künstler und Lehrer lebt und arbeitet heute in Güglingen, Kaiserslautern und im italienischen Pietrasanta, wo er 1980 mit den Steinarbeiten begann. Einen Lehrauftrag hat Stilling, der schon für viele Städte und Gemeinden in der hiesigen Ecke Skulpturen erstellte, auch an der Universität Karlsruhe. Einige seiner Kunstwerke sind zurzeit beim Gemeindezentrum in Erlenbach aufgestellt. Stillings Skulpturen rufen beim Betrachter oft genug Bewunderung hervor, hinterließen aber auch schon Verärgerung.

Neben der Figur ist es im wesentlichen die Maske, das Gesicht als Seelenlandschaft, in der Stilling alle Gemütsbewegungen, alle theatralische Mimik und alle Vielschichtigkeit menschlicher Existenz vorstellt.

Stilling selbst sagt über seine Arbeiten: „Es ist der Stein, die Bronze, die beginnen muss zu reden, sonst ist alles nur Dekoration.“

Und weiter: Relikte seien tot und wenig wirksam. Torsi hätten aber ihr Leben nicht nur gelebt, sondern würden in der dauernden geistigen Vollendung oder Neuschaffung ihrer Betrachter weiterleben. Vielleicht ist es das, was die Skulpturen Stillings so nahbar und ehrlich macht.

Das „Tor der Freundschaft“ entsteht. Der Künstler (auf der Leiter rechts) passt auf, dass beim Aufbau alles korrekt abläuft.

Das fertig gestellte Werk soll die Menschen zusammenführen und die unrühmliche Vergangenheit Frankreichs und Deutschlands vergessen machen.

Den mächtigen Bronzekopf erschuf Gunther Stilling 1988. (Fotos: Werner Glanz)

Bunte Luftballons steigen in den Himmel auf.

DAS TOR DER FREUNDSCHAFT VON GUNTHER STILLING

Quelle: Gemeindeblatt Erlenbach

Freitag, 24. Mai 2002 Erlenbach Nummer 21
Seite 2

Nach der Partnerschaftsfeier .....

Drei große, eindrucksvolle, ereignis- und erlebnisreiche Tage der Partnerschaftsfeier sind vorüber. Für alle, die dabei gewesen sind, werden sie in dauerhafter Erinnerung bleiben.

Höhepunkte waren sicherlich

- der Festakt auf dem voll besetzten Marktplatz
- der einmalige, wunderschöne und unvergleichliche Festumzug
- das Tor der Freundschaft
- die Darbietungen in der Sulmtalhalle, sei es durch die französischen Künstler, beim Sportnachmittag oder beim Kulturabend
- der ökumenische Gottesdienst in der St. Martinus-Kirche mit den vereinten Kirchenchören und dem Musikverein
- und nicht zuletzt auch der Tanzabend mit der großartigen Kapelle Monty Bürkle

Während der Tage der Partnerschaftsfeier hat sich unsere Gemeinde auf das Beste präsentiert. Die Tage der Partnerschaftsfeier haben gezeigt, welche Vielfalt, lebendige Kraft und Vitalität, welch großes Können und Engagement in unserer Gemeinde vorhanden sind.

Auch haben die Partnerschaftsfeiern erneut bewiesen, dass unsere Gemeinde mit Kirchen, Vereinen, Organisationen und Bürgerschaft Großes zu leisten vermag, wenn wir alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen.

Hierfür gilt mein besonderer Dank all den unzähligen Helferinnen und Helfern, sei es im Partnerschaftsausschuss, in den Vereinen und Organisationen und insbesondere auch den Gastgeberfamilien.

Ein "Reingeschmeckter", aber bereits langjähriger Bürger der Gemeinde Erlenbach, der viel in Deutschland und in der Welt herumkommt, hat am Kulturabend zu mir gesagt:

"Karl, du kannst stolz sein auf deine Gemeinde".

Dem ist nichts weiter hinzuzufügen, als die nachstehenden

Verse des Dankes:

Verklungen ist des Festes Treiben,
gekommen ist die Zeit danach,
ich hoffe, dass mit diesen Zeilen
Erinnerungen werden wach.

Drei Tage im Gemeindeleben,
war'n Freunde da, aus fern und nah,
haben die Ehre uns gegeben,
die Gemeinde rief - und alle waren da.

Die großen Tage sind vorüber,
das "Feiern" ist nun abgehakt,
heute sei, nichts tu ich lieber,
von ganzem Herzen Dank gesagt ...

Ich habe Dankeschön zu sagen:
"Ihr habt uns überaus verwöhnt,
ihr habt, ich werd's im Herzen tragen,
uns die Partnerschaftsfeier verschönt!"

Freundschaften haben wir stets gepflogen,
auch die mit Seiches halten wir wach,
bleibt deshalb weiterhin gewogen,
mir und der Gemeinde Erlenbach

Ihr

"Das Tor der Freundschaft" mit den Janusköpfen

Die Partnerschaftsurkunde wird vorgestellt:
v.r. Odile Chalain (Vorsitzende des franz. Partnerschaftskomitees), Bürgermeister André Lainard, Bürgermeister Karl Alber, Gerhard Bär (Vorsitzender des Partnerschaftskomitees)

DIE FEIER WAR EIN VOLLER ERFOLG

Doppelgemeinde Erlenbach-Binswangen bestätigt 2002 Bürgermeister Karl Alber im Amt

Große Freundschaft und Jubiläen

Quelle: HST 08.01.2003

Drei Tage lang feierten die Erlenbacher die Partnerschaft mit einer Delegation aus Seiches sur le Loir. (von links) Gerhard Bär, die Bürgermeister Karl Alber und André Lainard sowie Odile Chalin. (Fotos: Achriv/Werner Glanz)

Von Werner Glanz

Trotz schwieriger Zeiten für Bund, Länder und Gemeinden gab es in Erlenbach genügend Lichtblicke im Jahr 2002. Der jüngste Höhepunkt liegt noch gar nicht solange zurück: Der Sparstrumpf der Sulmtäler ist durch den Verkauf der EnBW-Aktien mit 5,7 Millionen Euro zurzeit prall gefüllt.

Künftige Investitionsmaßnahmen können beruhigt angegangen werden. Dazu zählen Umbau und Erweiterung des Feuerwehrmagazins und die Neuordnung des Sportgeländes. Vorbereitet wird auch die Erschließung weiterer Baugebiete sowie des Gewerbegebietes Käppelesäcker. Auch bei der Ansiedlung des Seniorenzentrums mit betreuten Wohnungen sei Erlenbach „zeitnah am Ball“, so Bürgermeister Karl Alber, der im April zum dritten Mal von den Bürgern zum Gemeindeoberhaupt gewählt wurde. Eingeweiht wurde in Binswangen sowohl der Kindergartenanbau als auch die Erweiterung des Friedhofs. Seit Herbst ist die Gemeinde an die Ergasversorgung angeschlossen.

Insgeheim gehofft, aber nur wenige hatten es ihnen zugetraut: Carolin Ingelfinger und Katja Knaack wurden Ende Oktober auf Anhieb Weltmeisterinnen im Zweier-Kunstradfahren bei den Damen. Nach ihrer Rückkehr aus Dornbirn bereiten zahlreiche Fans den beiden einen großen Bahnhof vor dem Rathaus. Überhaupt kann der RSV Concordia Erlenbach auf eines seiner erfolgreichsten Jahre zurückblicken. Die Kunstradsportelite traf sich Anfang November erneut zum großen Weinpreis in der Sporthalle.

Der Musikverein Erlenbach feierte im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Die Sulmtäler halten dabei schon seit Jahren ein beachtliches Niveau.

Endlich mal wieder keine nassen Füße: Das Binswanger Weinfest Mitte Juli und das „Original Erlenbacher Weinfest“ Ende August erlebten bei optimalen äußeren Bedingungen einen Besucherstrom, wie in den besten Zeiten. Entsprechend waren die Umsätze.

Welch großes Können und Engagement, welche Vielfalt und lebendige Kraft in der Gemeinde vorhanden ist, bewiesen die vier eindrucksvollen Tage der Partnerschaftsfeier mit Seiches sur le Loir. „Wir können gemeinsam mit Kirchen, Vereinen und Bürgerschaft Großes leisten, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen“, sagte Gemeindeoberhaupt Alber. Ein Blickfang ist seit Mai das „Tor der Freundschaft“ vor dem Gemeindezentrum. Überörtliche Beachtung fand auch die ganzjährige Skulpturenausstellung von Professor Gunther Stilling.

Jeweils 50-jährige Jubiläen feierten der Musikverein Erlenbach sowie der DRK-Ortsverein Erlenbach-Binswangen. Im Verlauf der Feierlichkeiten der sozialen Organisation erhielt Walter Keicher für seine Verdienste den Ehrenring der Gemeinde. Einen hohen Stellenwert nahmen in der Sulmtalgemeinde auch Konzerte ein. Sei es das Jubiläumskonzert des Musikvereins Erlenbach, „Opera et cetera“ des Männerchors Lyra Erlenbach oder die „musikalische Sommerparty“ in der Neckarsulmer Ballei und die sinfonischen Konzerte in Mosbach und Erlenbach des Musikvereins Binswangen. Doch auch alle anderen Vereine und Institutionen trugen dazu bei, dass das gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Leben in der Doppelgemeinde Erlenbach-Binswangen pulsiert.

Im Mai wurde das Tor der Freundschaft fertiggestellt.

2003

TSV – Jugendmannschaft verbrachte vom 7. – 14.06. die Pfingstferien in Seiches.

Erstmals absolvierte ein Student aus Seiches sein Praktikum bei der Audi und war währenddessen bei einer Erlenbacher Familie untergebracht.

Die Mercier-Saga

1858 gründete ein junger Unternehmer namens Eugène Mercier in Epernay sein eigenes Handelshaus. Kühn und weitsichtig stellte dieser Pionier der Handelswelt die traditionellen Methoden um und erreicht eine breite Öffentlichkeit, indem er kräftig die Werbetrommel rührt und auch spektakuläre Einfälle in die Tat umsetzt. Diese Forschheit hindert ihn jedoch nicht, ein ganz solides Handelshaus aufzubauen, das heute zu den ersten Champagnermarken in Frankreich zählt.

Eugène Mercier, der Gründer

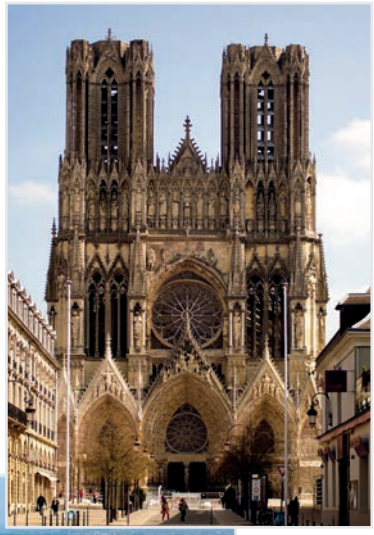
Eugène Mercier ist erst zwanzig Jahre alt, als er 1858 beschließt, sein eigenes Handelshaus für Champagner zu gründen. Es ist sein Ehrgeiz, den Champagner möglichst vielen Leuten zugänglich zu machen, gleichzeitig aber eine hohe Qualität zu sichern. Zu diesem Zweck muss man sich zusammenschließen und viel verkaufen. Deshalb vereint Eugène Mercier mehrere Händler in der "Union des Propriétaires". Der Erfolg folgt auf dem Fuße. 1869 ernennt Eugène Mercier Land an der Avenue de Champagne in Epernay. 1871 beginnen die Grabungsarbeiten für den Bau der Weinkeller. In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts erfährt die Marke Mercier eine spektakuläre Entwicklung. Als Eugène Mercier 1904 stirbt, hinterlässt er seinem Sohn und seinen Schwiegersöhnen ein prosperierendes und solides Unternehmen und eine etablierte Marke.

Ein riesiges Fuder wird gebaut

Um Assemblages im großen Maßstab herstellen zu können, lässt Eugène Mercier zwischen 1870 und 1880 ein riesiges Fass mit 1600 hl Fassungsvermögen bauen. Das entspricht dem Volumen von 200 000 damals üblichen Flaschen. Bis nach Ungarn musste man fahren, um vor Ort die einhundertfünfzig Eichen auszuwählen, die für den Bau dieses Riesen gebraucht wurden.

Eine Gruppe besuchte im August Seiches und reiste anschließend weiter in die Bretagne. Ziele waren auf der Hinfahrt die Kathedrale in Reims und die Sektkellerei in Epernay.
Hier ist die Wiege des weltweit bekannten Champagners 'Mercier'.

Weiter besuchten wir Vannes, die Megalithen in Carnac, die Halbinsel Quiberon, die Kosarenstadt St. Malo und den Mont-Saint-Michel mit der Kirchenburg.



AUSFLUG AUF DIE GRÖSSTE HALBINSEL FRANKREICHS

2004

Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Erlenbach im April mit Segnung der Feuerwehrfahne. Dazu reisten 30 Gäste aus Seiches an, um bei diesem Ereignis dabei zu sein, und die bestehenden Freundschaften weiter zu festigen.

Die stolzen Feuerwehrmänner

Im Dezember kamen abermals Gäste und besuchten die Weihnachtsmärkte in Bad Wimpfen und Rothenburg ob der Tauber.

DAS FEUERWEHRGERÄTEHAUS STEHT KOPF

2005

Im August fand in Seiches wiederum die landwirtschaftliche Ausstellung 'Ruralité' im Ortsteil Marcé statt, und außerdem feierten wir die 5jährige Städtepartnerschaft.

Viele Partnerschaftsfreunde nahmen von Freitag bis Montag daran teil. Die Familien Klaus Haberkern und Harald Betz waren mit einem Weinstand, bestückt mit eigenen Produkten, auf dem Festgelände vertreten. Dieser 'Besen' fand großen Anklang unter unseren Partnerschaftsfreunden, war ein 'balais' bisher doch in Seiches noch nicht bekannt, ist aber inzwischen sehr beliebt, und ein dort Besuch steht meistens auf dem Programm.

Erlenbacher Delegation feiert in Seiches-sur-le-Loir vier Tage lang fünfjährige Partnerschaft mit französischen Freunden

Die Sprachbarrieren nehmen immer weiter ab

Von Werner Glanz

Herzlich und überschwänglich fiel die Begrüßung aus, außerordentlich tränenreich war dagegen der Abschied. 44 Erlenbacher feierten vier Tage lang in der französischen Kleinstadt Seiches-sur-le-Loir den fünften Geburtstag der Partnerschaft.

„Wir passen zusammen", bestätigte nach der Rückkehr aus der Bretagne Gerhard Bär, Vorsitzender des Erlenbacher Partnerschaftskomitees. Wohl wissend, dass es noch immer sprachliche Barrieren zwischen Deutschen und Franzosen gibt. Doch diese konnten seit Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde schon wesentlich abgebaut werden, denn hüben wie drüben wurden fleißig Sprachkurse besucht. Und mit Odile Chalin steht zudem eine vorzügliche Dolmetscherin zur Verfügung.

Oder es werden Geschenke ausgetauscht, wozu nicht viel Worte nötig sind. So wie Erlenbachs Feuerwehrkommandant Martin Schropp, der sich jetzt revanchierte für die vielen Geschenke, die ihm und seiner Crew von den französischen Feuerwehrkameraden vergangenes Jahr übergeben wurden. Doch es blieb noch mehr in Frankreich. Schon beim französisch-schwäbischen Abend mit Fassbier und Maultaschen wurden die Bierkrüge den Gastgebern überlassen.

Beim Partnerschaftstreffen in Seiches-sur-le-Loir herrscht beste Stimmung. Vor allem dann, wenn die Musikanten kommen. Allen voran Mone Messer mit ihrer Quetschkommode. (Foto: Privat)

Begrüßt wurden die gut gelaunten Sulmtäler einige Stunden zuvor mit Sekt. Am frühen Nachmittag hatten die Gastgeber dann zu einem Picknick an einem reizvoll gelegenen See eingeladen. Am zweiten Tag besuchten einige Gastfamilien zusammen mit den Erlenbacher Feuerwehrleuten die Berufsfeuerwehr in Angers und die Rettungsleitstelle.

Der Nachmittag brachte dann den ersten Kontakt mit dem Landwirtschaftsfest in einem Teilort von Seiches. Hier waren die Erlenbacher Winzerfamilien Betz und Klaus Haberkern in ihrem Element, konnten sie doch ihre Produkte mit einem eigenen Stand präsentieren. „Die Atmosphäre vor dem Stand war der eines Weinfestes sehr ähnlich", schwärmte nach der Rückkehr Gerhard Bär. Beim anschließenden Wettpflügen mit einigen französischen Bürgermeistern belegte Martin Schropp als Bürgermeister-Stellvertreter einen Spitzenplatz.

Die Abendveranstaltung im Festzelt endete mit einem Feuerwerk. Der letzte Tag wurde individuell mit den Gastfamilien gestaltet. Eine Flugshow in Angers rundete den Tag ab, der schließlich im Festzelt mit beeindruckenden Gesangseinlagen der Unterländer ausklang. Der Abschied am nächsten Morgen war dann tränenreich.

Quelle: HST August 2005

Die Gewinnergruppe der Balade à Marcé

Gleichzeitig fand ein Pflugwettbewerb statt, den Martin Schropp für sich entscheiden konnte.

Gleich drei Familien verbrachten anschließend dort ihren Urlaub.

TOLLE PROGRAMMPUNKTE...

2006

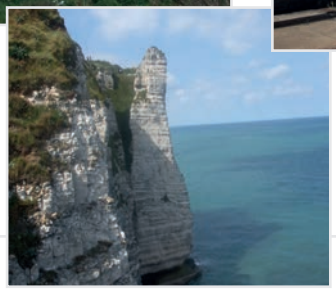
Zum 30jährigen 'Original Erlenbacher Weinfestjubiläum' kamen 70 Gäste in unsere Gemeinde, um mit uns zu feiern, fünf davon kamen mit dem Fahrrad.

Als weiteren Programmpunkt besuchten wir die Falknerei Burg Guttenberg mit Flugvorführungen. Gekrönt wurden diese noch mit Ritterspielen und einem Rittermahl.

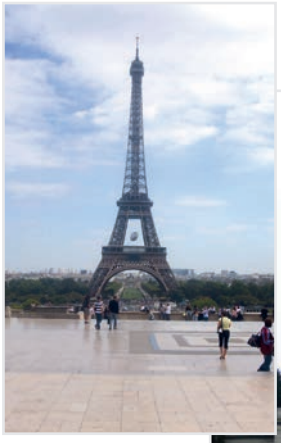
ERNEUT EINE SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNG

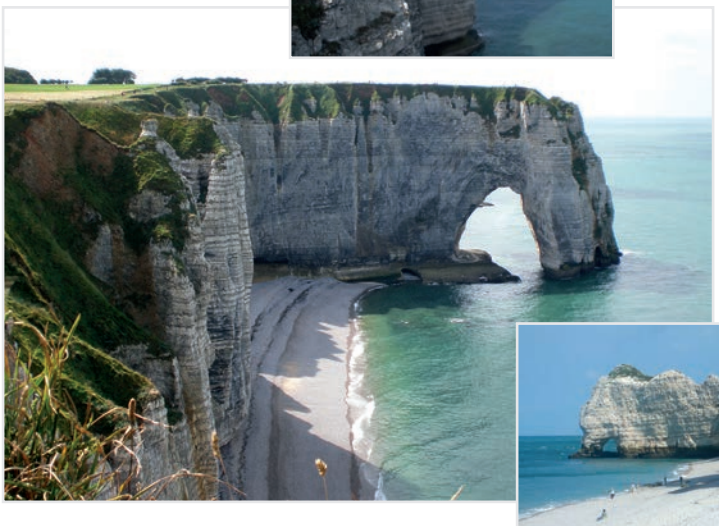
2007

August/September Reise nach Seiches und weiter zur Normandie mit Lisieux, Le Havre, Fécamp an der Alabasterküste, Kreidefelsen in Etretat, Honfleur und Bayeux zum geschichtlichen Wandteppich. Außerdem machten wir eine Bootsfahrt zur Seine-Mündung bis zur 'Pont de Normandie'.



Auf der Rückfahrt machten wir einen Abstecher in Paris.





Zum ersten Advent fuhren Komiteemitglieder nach Seiches zu deren Weihnachtsmarkt, um frische Maultaschen zu überbringen und diese an die Marktbesucher zu verkaufen.

DIE MAULTASCHEN-AG

2008

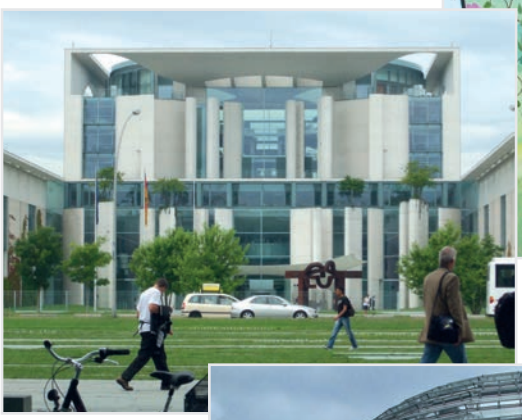
Ein kleiner Freundeskreis trifft sich auf dem Weinfest auf privater Ebene.

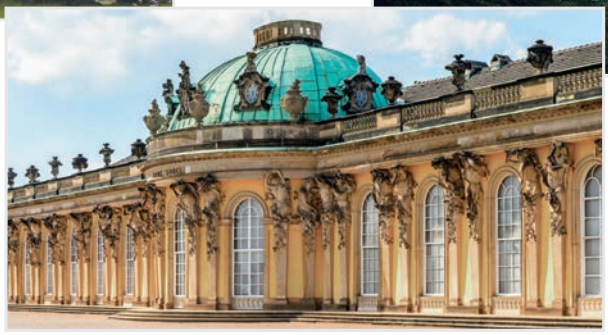
2009

Im Juli gemeinsame Reise nach Berlin mit französischen und deutschen Teilnehmern.
Besuch und Führung im Reichstag auf Einladung von MdB Josip Juratovic.
Besichtigung vieler touristischer und geschichtsträchtiger Orte wie Checkpoint Charlie, Bernauer Straße, Märkisches Ufer mit Jannowitzbrücke, Schloss Sanssouci in Potsdam usw.

Die gemeinsame Reise nach Berlin

AUF EINLADUNG VON MDB JOSIP JURATOVIC





Wieder in Erlenbach angekommen, Besuch des Binswanger Weinfestes 'Rund um den Wein', Wanderung zur Weibertreu und Nachtwächterführung in Bad Wimpfen.

GEMEINSAMER AUSFLUG IN DIE DEUTSCHE HAUPTSTADT

2010

Begegnung vom 21.-24.05.
Gleich zwei vollbesetzte Busse kamen aus Erlenbach angereist. Wir erlebten ein vielfältiges Programm, das auch von den Mühlwiesenmusikanten, dem Chor LyriX und den beiden Sängerinnen Sonja Wagenblast und Friederike Wimmer mitgestaltet wurde.

Im August besuchten uns französische Gäste zum Erlenbacher Weinfest.
Ausflugsprogramme waren der Wartberg mit Turmbesteigung, Audi-Forum, Rundgang in Neckarsulm zum Marktplatz, Zweiradmuseum und die Mediathek.

10 JAHRE JUMELAGE-FEIER IN SEICHES-SUR-LE-LOIR

Quelle: Gemeindeblatt 04.06.2010

10jährige Partnerschaftsfeier Seiches-sur-le-Loir – Erlenbach vom 21. bis 24.05.2010

wenn viele eine Reise tun… dann können sie erzählen!!! So auch wir.

Losgefahren sind wir Freitagmorgen um 5:00 Uhr mit 2 Bussen und 89 Personen an Bord.

Die Teilnehmer setzten sich aus verschiedenen Gruppen zusammen, den Mühlwiesenmusikanten, den LyriX, die Solistinnen Frau Wagenblast und Frau Wimmer, Radler der Freizeitsportgruppe und die Freunde der Partnerschaft.

In Seiches wurde uns bei strahlendem Sonnenschein ein freudiger und herzlicher Empfang bereitet. Nach Quartierbezug wurde am Abend gleich die Festivität mit den Mühlwiesenmusikanten begonnen. Diese hatten sofort die Herzen der Franzosen erobert und für Begeisterung gesorgt, und es wurde bis nach Mitternacht getanzt.

Am Samstag fand dann die offizielle Feier statt, mit Festumzug, Ansprachen, Lesen und Unterzeichnen der Jubiläumsurkunden, Geschenkübergabe, Hissen der Fahnen mit Nationalhymnen, Kranzniederlegung am Gefallenendenkmal und dem Fliegenlassen der Tauben. Anschließend Darbietungen von verschiedenen Gruppen aus Seiches, sowie Gesangsvortrag der LyriX und Duett von Frau Wagenblast und Frau Wimmer. Offizielle Einweihung der „Erlenbacher Allee". Am Abend festlicher Ball mit Galadiner.

Am Sonntagmorgen war ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeiten, der Gottesdienst.

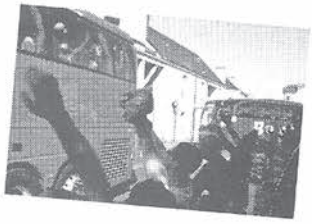
Dieser wurde von Hubert Schadt vorbereitet und unter Mitwirkung von Diakon Monsieur Cosneau in französischer und deutscher Sprache abwechselnd zelebriert. Die musikalische Umrahmung übernahmen die LyriX sowie die Mühlwiesenmusikanten.

Im Anschluss fand ein Frühschoppenkonzert und darauf folgend ein europäisches Picknick im Wald, auf dem Gelände des Hippodrom statt. Auch hier haben die Mühlwiesenmusikanten das Programm mitgestaltet. Der Tag wurde mit dem Abendessen in der Villa Cipia beendet. Zu den Klängen der Mühlwiesenmusikanten wurde wieder kräftig getanzt.

Nach ereignisreichen Tagen, war es schon wieder Zeit zum Abschied nehmen.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen Teilnehmenden, besonders aber den Mitwirkenden: Karl Alber, Hubert Schadt, den Mühlwiesenmusikanten unter Leitung von Siegfried Keicher, den LyriX unter Leitung von Sonja Wagenblast und als Solistin mit Friedericke Wimmer.

Das Komitee



2012

10 Jahre Partnerschaftsfeier in Erlenbach mit 172 französischen Gästen.

Acht Franzosen kamen sogar mit dem Fahrrad die fast tausend Kilometer angereist.

Mit einem bunten und vielfältigen Programm, unter der Mitgestaltung unserer hiesigen Vereine, wurde vier Tage lang gefeiert.

Männer in Uniform beim offiziellen Teil der Feier

10 JAHRE PARTNERSCHAFTSFEIER

Quelle: HST 22.05.2012

Ein farbenfroher Umzug mit blau-weiß-roten und schwarz-rot-goldenen Luftballons zieht nach dem Festakt durch die Straßen zum Tor der Freundschaft. Foto: Werner Glanz

Freunde feiern kleines Jubiläum

ERLENBACH *Zehn Jahre Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Seiches sur le Loir*

Von Werner Glanz

Nachdem Frankreichs neuer Präsident Francois Hollande jüngst seinen Antrittsbesuch in Berlin bei Kanzlerin Angela Merkel hatte, kamen nur wenige Tage später 170 Franzosen nach Erlenbach. Gefeiert wurde mit einem vielfältigen Programm die zehnjährige Partnerschaft zwischen den Sulmtälern und der Stadt Seiches sur le Loir. Die lebendigen vier Tage machten Lust auf mehr.

Groß ist das Hallo am Fronleichnamstag, als drei Busse aus dem Nachbarland das „Tor der Freundschaft“ ansteuern. Die Begrüßung ist herzlich, auch bei jenen Erlenbachern und Seichoises, die sich das erste Mal begegnen. Der Chor der Kayberschule (Leitung Marika Massa) begrüßt die Gäste musikalisch.

Kontakte Odile Chalain, Initiator und Motor der Partnerschaft, knüpft 1997 auf Schulebene die ersten Kontakte zwischen Franzosen und Erlenbachern. Schnell kommen sich die Kommunen und ihre Bürger näher, trotz der Entfernung von 1000 Kilometern und der sprachlichen Probleme. „Wir wurden intensiv geprüft, ob wir partnerschaftstauglich sind“, blickt Gerhard Bär, Vorsitzender des Erlenbacher Partnerschaftskomitees, zurück.

Bereits im Jahr 2000 wird in der französischen Stadt, die im Anjou-Gebiet bei Angers liegt, die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Zwei Jahre später besiegeln der damalige Bürgermeister Karl Alber und sein französischer Amtskollege André Lainard, die „Jumelage“ in der Weinbaugemeinde. Als sichtbares Zeichen wird das Tor der Freundschaft enthüllt.

„Auch wir wollen zu einem vereinten und starken Europa beitragen.“
Uwe Mosthaf

„Auch wir wollen zu einem vereinten und starken Europa beitragen“, sagt Bürgermeister Uwe Mosthaf am Samstag auf dem Marktplatz und ergänzt: „Es haben sich schon intensive Freundschaften gebildet.“ Der Schultes fordert auf, das von Adenauer und De Gaulle Begonnene auf der Ebene von Gemeinden und Städten sowie von Mensch zu Mensch weiter fortzuführen.

Odile Chalain, derzeit Bürgermeisterin in Seiches, brachte die Partnerschaft mit einem Zitat auf den Punkt: Viele kleine Leute, in vielen kleinen Orten, können Dinge tun, die die Welt bewegen. Patrick Debord, französischer Komiteeleiter, belegt die „außerordentliche und bewundernswerte Entwicklung“ mit Zahlen: „Die erste Gruppe bestand aus zwölf Personen, heute kommen wir mit 170 nach Erlenbach.“ Darunter seien auch sechs Radler, die in sieben Tagen 1050 Kilometer zurückgelegt hätten.

Verantwortung Bundestagsabgeordneter und CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl sieht Deutsche und Franzosen in einer großen Verantwortung für ein stabiles und vereintes Europas. Nur durch solche Partnerschaften werde Europa von unten nach oben zusammenwachsen. Hier könne man schon von einer besonderen Freundschaft sprechen: Alle 170 Franzosen sind privat untergebracht.

Nach dem Abspielen der Nationalhymnen durch den Musikverein Erlenbach geht es in einem farbenprächtigen Umzug, angeführt vom Musikverein Binswangen, zum Gemeindezentrum. Hier wird noch die „Promenade Seiches sur le Loir“ und am Tor der Freundschaft eine Gedenktafel enthüllt.

Hintergrund

Buntes Programm

Neben dem offiziellen Festakt auf dem Erlenbacher Marktplatz und dem anschließenden Festumzug gab es in den vier Tagen noch ein umfangreiches Programm, zu dem auch die Franzosen mit vielerlei Aktivitäten beigetragen haben: Gemeinsamer Besuch eines Waldfestes, eine Radausfahrt zum Breitenauer See, einen Rundgang durch die Sulmtalgemeinde mit historischem Hintergrund und eine Besichtigung bei Audi. Der Einweihung des Beachvolleyballfeldes schloss sich ein Sportnachmittag an, außerdem wurde in der Sulmtalhalle ein Kulturabend sowie ein Tanz- und Unterhaltungsabend abgehalten. *gla*

ES WURDE VIER TAGE LANG GEFEIERT

Ein tolles Abendprogramm

WIEDER EINMAL EIN TOLLES, BUNTES PROGRAMM!

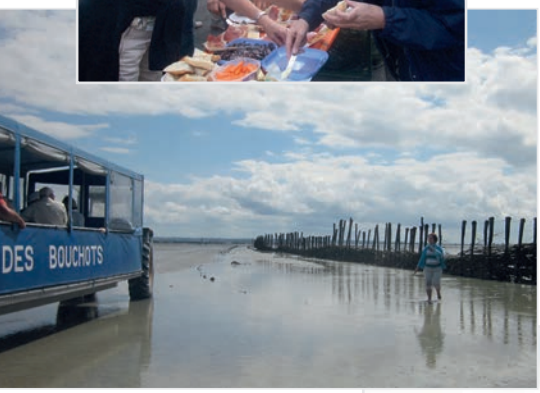
2013

Am 09.06. fand in Bad Rappenau das Europafest anlässlich 50 Jahre Élyséevertrag statt. 7 Gemeinden, darunter auch Erlenbach, stellten ein großartiges Programm auf die Beine. Vertreter der jeweiligen Städtepartnerschaften nahmen ebenfalls an dem Fest teil. Unsere Freunde aus Seiches boten Käse und Wein aus ihrer Region an.

Im August fuhr eine Gruppe nach Seiches und weiter in die Bretagne nach Saint Malo.
Auf dem Programm standen außerdem Rennes, Mont Saint Michel, Insel Jersey-UK, Insel Bréhat – die Blumeninsel mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.

ZUERST EUROPAFEST, DANN AUSFLUG IN DIE BRETAGNE

In Cancale konnten wir eine Austernzucht besichtigen und anschließend ganz frische Austern verkosten.



PERLEN WURDEN LEIDER KEINE GEFUNDEN...

2014

Ende Mai fuhren wir zur offiziellen Einweihung des neuen Feuerwehrhauses nach Seiches.

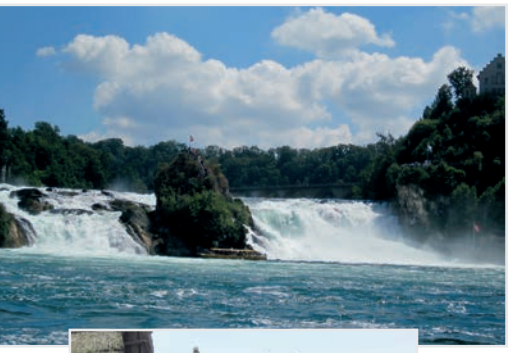
vor dem Feuerwehrhaus

Zum Weinfest wiederum kamen einige Partnerschaftsfreunde, dieses Mal von einer 8-köpfigen Harmonic Band angeführt, die trotz Regen zur Unterhaltung auf dem Fest beitrugen.

MIT UNS NACH OBEN

2015

Vielfältiges Besichtigungsprogramm wie der Rheinfall in Schaffhausen, Friedrichshafen mit Zeppelin-Museum, die Pfahlbauten in Unteruhldingen, Insel Mainau, Lindau und Konstanz, Meersburg, selbst Bregenz mit Pfänder fehlte nicht. Fast alles, was der Bodensee zu bieten hat, war dabei. Nicht zu vergessen die vielen Fahrten auf dem See.



Geprägt von vielen Gemeinsamkeiten

Vor 15 Jahren wurde die Partnerschaft mit Seiches sur le Loir geschlossen – Jüngster Ausflug führte jetzt an den Bodensee

Quelle: HST 28.08.2015

Von Werner Glanz

ERLENBACH Bereits im Jahr 2000 wurde in der französischen Stadt Seiches sur le Loir die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet. Zwei Jahre später besiegelten der damalige Erlenbacher Bürgermeister Karl Alber und sein französischer Amtskollege André Lainhard die „Jumelage“ in der Weinbaugemeinde. Seit nunmehr 15 Jahren ist die Partnerschaft zwischen Deutschen und Franzosen geprägt von vielen Gemeinsamkeiten. Erst kürzlich reisten 44 Partnerschaftsfreunde für eine Woche an den Bodensee.

Gefestigt „Die Partnerschaft hat sich sehr gefestigt“, bestätigt Gerhard Bär, Vorsitzender des Erlenbacher Partnerschaftskomitees. Bei dem 81-Jährigen laufen seit 1997 die Fäden zusammen. Initiator und Motor auf französischer Seite ist Odile Chalain, die 1997 auf Schulebene die ersten Kontakte zwischen Franzosen und Erlenbachern knüpfte.

Lang ist inzwischen die Liste der gegenseitigen Besuche und gemeinsamen Reisen geworden – trotz sprachlicher Barrieren und der Entfernung von über 1000 Kilometern. Da waren Trips an den Atlantik, in die Normandie und Bretagne sowie der Besuch deutscher Weihnachtsmärkte und eine erlebnisreiche Berlintour. Große Delegationen feierten die zehnjährigen Partnerschaftsjubiläen in Seiches (2010) und Erlenbach (2012). Gemeinsam wurden beide Feuerwehrhäuser eingeweiht. Auch auf privater Ebene fanden Besuche statt, haben sich Freundschaften gebildet. Selbst mit dem Rad legten Erlenbacher und Seichoises die weite Strecke zurück. Die jüngste Reise ans Schwäbische Meer organisierte Komiteemitglied Margaretha Bechtold zusammen mit Odile Chalain, ehemalige Lehrerin, Komiteevorsitzende und für einige Zeit auch Bürgermeisterin von Seiches. Erstes Ziel der Anreise im französischen Bus war der Rheinfall in Schaffhausen.

Weitere Highlights am ersten Tag waren die Besichtigung der mittelalterlichen Kleinstadt Stein sowie die faszinierende Landschaft der Halbinsel Höri. Das Quartier in Friedrichshafen-Schnetzenhausen war dann Ausgangspunkt für die täglichen Ausflüge. Besichtigt wurden unter anderem das Zeppelin- und Dorniermuseum, die Pfahlbauten in Unteruhldingen, die Insel Mainau, die Klöster Birnau und Salem sowie die Städte Bregenz, Friedrichshafen, Meersburg, Konstanz und Lindau. Groß war hier das Hallo und die Freude, als Bürgermeister Uwe Mosthaf zur Gruppe stieß.

Gelungen Bevor die Franzosen wieder die Heimreise antraten, haben sie in der Sulmtalgemeinde noch zweimal übernachtet und unter anderem an einer Weinprobe in der Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg teilgenommen. „Es war wieder einmal eine rundum gelungene Partnerschaftsbegegnung“, lautet Gerhard Bärs Resümee. „Darüber waren sich alle einig.“

Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

Seegang...

An der Hafeneinfahrt grüßt die Imperia

2016

Im Juli reiste eine kleine Gruppe nach Seiches. Zusammen mit den Gastgebern unternahmen sie eine Schifffahrt auf der Loire, besuchten den Park 'Terra Botanica' und trafen sich beim gemeinsamen Picknick.

Zum 3. Advent kam eine Gruppe zu uns, um den Weihnachtsmarkt in Esslingen zu besuchen. Eine Wanderung zur Jaucherthütte mit rustikalem Vesper und Glühwein stand ebenfalls auf dem Programm, wie auch abends eine Nachtwächterführung in Bad Wimpfen.

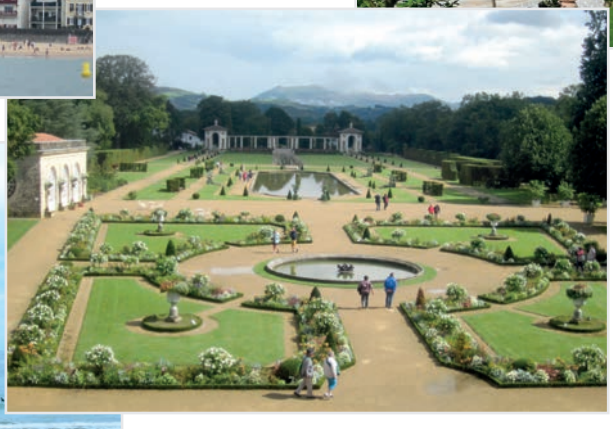
TOLLE AUSFLÜGE – FÜR JEDEN WAS DABEI...

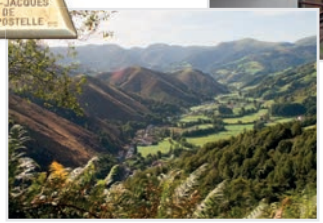
2017

Erlenbacher Partnerschaftsfreunde liefen als Gruppe beim 1. Benefiz-Seniorenlauf in Erlenbach zugunsten der Stiftung 'Große Hilfe für kleine Helden' mit, und unterstützten damit finanziell das Projekt 'Leuchtturm Neonatologie'.

Simone aus Seiches strickte sogar Mützchen und Söckchen für die Neugeborenen, die an die Klinik übergeben wurden.

Anfang September reisten wir ins Baskenland, um dort gemeinsam Land und Leute zu erkunden. Unser Hotel war in Saint Martin D/Arrossa gelegen, und von hier unternahmen wir unsere Besichtigungen. Es waren viele Höhepunkte an kultureller Vielfalt, kulinarischen Genüssen und beeindruckenden Landschaften.

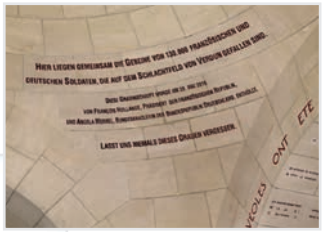




DAS BASKENLAND

2018

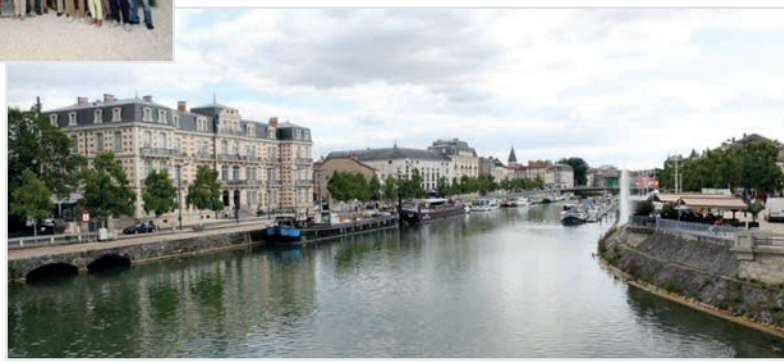
Treffen in Verdun mit unseren Freunden aus Seiches zum Gedenken an das Ende des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren. Begegnung mit stummen Zeugen unserer gemeinsamen, schmerzlichen Vergangenheit auf dem damaligen Schlachtfeld. Erinnerung an tausendfaches Leid diesseits und jenseits der Front und Grenze.
Dennoch ein herzliches Miteinander in Freude und Dankbarkeit für 73 Jahre Frieden in Europa. Die Pflege unserer Partnerschaft ist Arbeit für den Frieden.



Städtepartnerschaft
Erlenbach - Seiches sur le Loir

Begegnung in Verdun von 10. bis 12.7.2018
Am 11. November 2018 jährt sich das Ende des 1. Weltkrieges zum 100. Mal.
Zu diesem Anlass haben wir uns auf den Weg gemacht, um Freunde unserer Partnerstadt Seiches s.l.Loir dort zu treffen. Es war ein deutsch-französisches Symbol der Freundschaft und Versöhnung, das uns alle sehr stark beeindruckte und nähergebracht hat.
Hier auf dem Soldatenfriedhof von Douaumont lag das Epizentrum der Schlacht, hier tobten zehn Monate lang die Kämpfe. Hier hagelten rund 40 Mio. Granaten nieder. Auf dem Friedhof und im Gebeinhaus liegen die sterblichen Überreste von 145.000 der 700.000 getöteten Soldaten.
Im Fort von Douaumont gedachten und verneigten wir uns vor den gefallenen Soldaten und legten gemeinsam ihnen zur Ehre ein Gebinde nieder. Mit einer kleinen Gedenkfeier beschlossen wir das Gedenken an die Schrecken und Leiden der Soldaten beiderseits der Front.
Verdun hatte uns noch viele andere Sehenswürdigkeiten zu bieten, und eine Schifffahrt auf der Maas durfte in keinem Falle fehlen. Zum Schluss besuchten wir eine Zuckermandelfabrik, die seit 1783 in Verdun etabliert und seit 1871 im Familienbesitz von M. Léon Braquier ist. Die Dragees werden heute noch von Hand hergestellt.
Tief beeindruckt und zufrieden fuhren wir wieder zurück in unsere Heimatstädte.

Quelle: Gemeindeblatt 27.07.2018



Ehrenpräsident Gerhard Bär

Nach 20 Jahren intensiver Partnerschaftsarbeit legte Gerhard Bär sein Amt als Vorsitzender im Oktober nieder. Das Komitee dankte ihm von Herzen und erklärte ihn zum Ehrenpräsidenten. Er hat die Partnerschaft sehr geprägt und mit Herzblut vorangetrieben.

Danke dir lieber Gerhard!

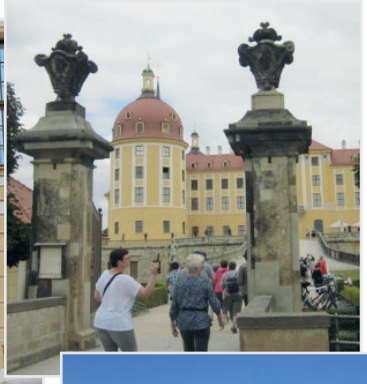
Als seine Nachfolger wurden Margaretha Bechtold und Harald Kumpf gewählt.

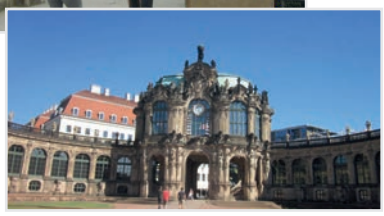
GEMEINSAMER BESUCH IN VERDUN

2019

Ging es in den Osten von Deutschland und zwar nach Dresden und in die Sächsische Schweiz. Ein vielfältiges und kulturelles Programm begeisterte die Reisegäste gleichermaßen.

Im Dezember fuhren Mitglieder der Komitees aus Seiches und Erlenbach auf Einladung von MdB Josip Juratovic nach Berlin. Wir wurden dort von ihm empfangen und konnten an einer politischen Diskussion teilnehmen.



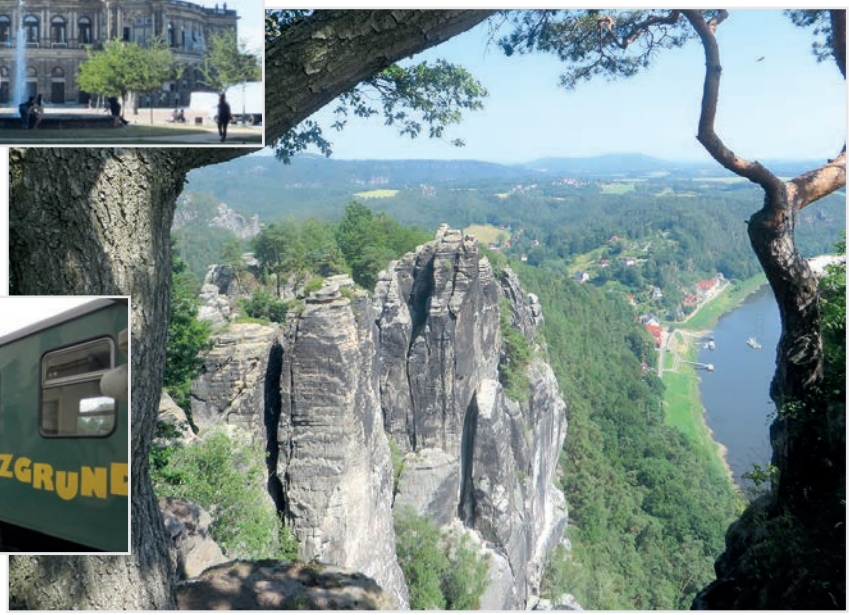


AUSFLUG NACH DRESDEN UND IN DIE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Dresden-Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, Elbsandsteingebirge, sächsische Schweiz, Festung Königstein, Schloss Pillnitz und Schloss Moritzburg, Görlitz, Bautzen
Ein Höhepunkt jagte den nächsten und so wurde unsere Gruppe mit viel neuem Wissen und Sehenswertem überwältigt.
Gekonnt haben unsere beiden Reiseführer, die französische und die deutsche Gruppe, mit viel Geschichte und örtlichem Wissen gefesselt und neugierig gemacht.
Kurfürst August der Starke hat sehr zu unserer Freude viele Sehenswürdigkeiten hinterlassen. Allabendlich haben wir uns dann in den verschiedenen Brauhäusern von dem sächsischen Essen und dem Bier verwöhnen lassen. Wer dann noch nicht müde war, konnte im hoteleigenen Hallenbad seine Bahnen ziehen. Als krönenden Abschluss unserer Dresden-Reise hatten wir eine Exklusivführung in der Semperoper. Eine Woche war schnell vorüber und wieder zu Hause angekommen, traf man sich am Gaisbergbrünnle zum Open-Air-Konzert mit anschließendem Feuerwerk, bevor es für unsere französischen Gäste am Sonntag hieß „au revoir".
Einstimmiges Fazit: Es war wieder einmal super.

Quelle: Gemeindeblatt

In der Lößnitzgrundbahn



2020/2021

Die für 2020 geplante 20jährige Jubiläumsfeier in Seiches musste wegen der Pandemie leider abgesagt werden.
Auch 2021 hatte Corona immer noch das Sagen – alle Begegnungen mussten entfallen.

Impressum:
Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Erlenbach & Seiches-sur-le-Loir
Herausgeber: Partnerschaftskomitee Erlenbach | 1. Vorsitzende Margaretha Bechtold
Text: Partnerschaftskomitee Erlenbach **Gestaltung/Layout/Bildaufbereitung:** k-grafik-design Kirstin Pachali
Auflage: 350 Stück **Druck:** Druck- und Verlags GmbH Otto Welker | Neckarsulm

Bei allen Bildern und Texten liegen die Rechte bei der Gemeinde Erlenbach. Vervielfältigung oder Bearbeitung nur mit ausdrücklicher Zustimmung.

FORTSETZUNG FOLGT

Schutzgebühr EUR 9,90

Erlenbach 20 JAHRE STÄDTE PARTNER SCHAFT Seiches-sur-le-Loir

StädtepartnERschaft

20-jähriges Jubiläum | Feierlichkeiten 07.-10.07.2022

Donnerstag 07.07.2022

ca. 17:00 Uhr	Ankunft und Begrüßung unserer Gäste am 'Tor der Freundschaft' Bekanntmachung der Gastgeber und Gäste – Quartiereinteilung
19:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen – Besen 'Schönbrunn'

Freitag 08.07.2022

	Frühstück bei der Gastfamilie
11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung 'Geheime Gärten' im Rathaus
14:00 Uhr	Abfahrt zum Besuch der Landesgartenschau in Eppingen Begrüßung durch OB Klaus Holaschke Rundgang – zur freien Verfügung
18:00 Uhr	Abendessen auf dem Gartenschaugelände
ca. 20:00 Uhr	Treffpunkt Festgelände Sulmtalhalle Erlenbach Rockband 'Perfect Heat' – Open End

Samstag 09.07.2022

	Frühstück bei der Gastfamilie
10:00 Uhr	Mitmachaktion: 20 Jahre Städtepartnerschaft 'Sportlich und in Farbe' Sportgelände Sulmtalhalle Erlenbach
14:00 Uhr	Festakt auf dem Festgelände Sulmtalhalle Erlenbach
15:00 Uhr	Umzug entlang der Sulm 'Promenade Seiches-sur-le-Loir' danach Umtrunk für Alle
17:00 Uhr	Festbankett in der Sulmtalhalle
19:30 Uhr	OpenAirlenbach Festgelände Sulmtalhalle Erlenbach

Sonntag 10.07.2022

	Frühstück bei der Gastfamilie
10:00 Uhr	Ökumenischer Dankgottesdienst in der Kirche St. Martinus
11:00 Uhr	Frühschoppen mit der Polizei Big Band
	Verabschiedung unserer Gäste am 'Tor der Freundschaft'

Menschen verbinden – Freunde finden